

Donnerstag., 5.9., 18 Uhr

„Entwicklung des Luftschutzbunkerbaus in Braunschweig“

1938 beauftragte das Reichsluftfahrtministerium das „Institut für baulichen Luftschutz“ an der TU Braunschweig Modellregeln für Explosionsvorgänge zu entwickeln. Die Forschung begann 1938 unter der Leitung von Prof. Theodor Kristen. | Ort: jakob-kemenate, Eiermarkt 1 B | Eintritt: 10 Euro

Sonntag., 22.09., 15 Uhr

Führung durch den Bunker Kralenriede

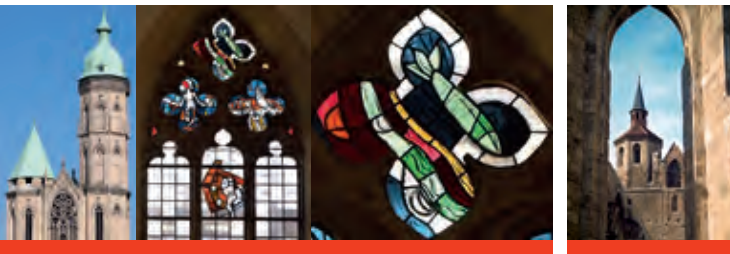
Die Führung beginnt im Außenbereich (ca. 20 Minuten). Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Die Gesamtdauer der Führung beträgt ca. 90 Minuten. Der Bunker befindet sich noch im Originalzustand und ist daher leider nicht barrierefrei! | Treffpunkt vor dem Bunker, Kralenriede 19 | Eintritt: 10 Euro

Wolfgang Ernst, geb. 1947, Bundesbeamter i. R., Buchautor des Bunkerbuches „Überlebensorte...“ und „Braunschweigs Unterwelt...“.

Dienstag, 1.10., 15 Uhr

St. Magnikirche – „Erbe und Aufgabe“

Mit ihrem Nebeneinander von spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Raum- und Gebäudeteilen überrascht die Magnikirche ihre Besucher*innen immer wieder. In dieser bewusst gewählten Mischung von ‚alt und neu‘ bleiben die Zerstörung der Kirche 1944 und ihr erst 1964 abgeschlossener Wiederaufbau bis heute ablesbar. Referent: Udo Gebauhr, Dipl.-Ing., Bauberrat i.R., Kurator der Stiftung Prüsse | Ort: jakob-kemenate | Eintritt: 10 Euro



Sonntag, 22.9., 18.00 Uhr, Sonnabend 5.10., 19.00 Uhr

Lesung und Musik im Turm von St. Andreas

Vom 14. auf den 15. Oktober 1944 brannten beide Türme wie zwei riesige Fackeln ab. Das „Friedensfenster“ in der St. Andreas-Kirche, von Charles Crodel (1894 – 1973) gestaltet, erinnert an diese Nacht. | Ort: St.-Andreas-Kirche, An der Andreaskirche 4 | 389 Stufen (!) führen zur Veranstaltung in der Turmstube | Eintritt 10 Euro

Montag, 2.9., 18 Uhr,

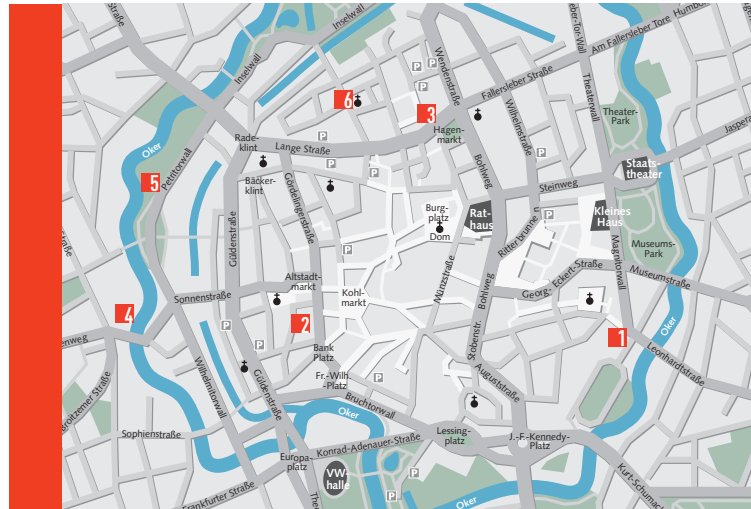
Kriegskinder Eckhard Schimpf und Jochen Prüsse im Gespräch | Ort: jakob-kemenate, Eintritt frei

Freitag, 11.10., 18 Uhr

„Feuernacht“

Ort: jakob-kemenate | Eintritt: 10 Euro

Eckhard Schimpf ist ein deutscher Journalist, Buchautor und Motorsportler. Bis zum Eintritt in den Ruhestand war er stellvertretender Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung. Er hat zahlreiche Bücher zur Geschichte der Stadt Braunschweig verfasst.



Ausstellungsorte und Öffnungszeiten

- 1 Städtisches Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall**
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
Di-So, Feiertage: 10 – 17 Uhr
Eintritt 5 €, Ermäßigt 2,50 €, Kinder und Jugendliche 6–16 Jahre 2 €, Schulklassen u. Kinder bis 6 Jahre frei
- 2 jakob-kemenate**
Eiermarkt 1 B, 38100 Braunschweig
Mo bis Sa von 11 – 17 Uhr
So von 12 – 17 Uhr | Eintritt frei
- 3 kemenate-hagenbrücke**
Hagenbrücke 5, 38100 Braunschweig
Mo bis Sa von 11 – 17 Uhr
So von 12 – 17 Uhr | Eintritt frei
- 4 Augustinum Braunschweig**
Am Hohen Tore 4A, 38118 Braunschweig
Mo – Sa von 10 – 18 Uhr |
So von 12 – 18 Uhr | Eintritt frei
- 5 Bankhaus Löbbecke/M.M.Warburg**
Petritorwall 22, 38118 Braunschweig
Mo, Di 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr |
Mi und Fr 10 – 14 Uhr | Do 10 – 12 Uhr
und 14 – 18 Uhr | Eintritt frei
- 6 St. Andreaskirche**
An der Andreaskirche 4, 38100 Braunschweig
Mi – So 15 – 17 Uhr | Eintritt frei

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog.

Braunschweig
Löwenstadt



15. OKTOBER

DIE ZERSTÖRUNG DER STADT BRAUNSCHWEIG 1944



Braunschweig
Städtisches Museum

stiftung prüsse

Die Braunschweigische
Stiftung

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Augustinum



M.M. WARBURG & CO
BANKHAUS LÖBBECKE

RICHARD BOREK
STIFTUNG



Städtisches Museum Braunschweig, Löwenwall
Jakob-Kemenate · Kemenate Hagenbrücke ·
Augustinum · Bankhaus Löbbecke ·
St.-Andreas-Kirche

2.9. – 15.10.19

15. OKTOBER

DIE ZERSTÖRUNG DER STADT BRAUNSCHWEIG 1944

Die Stiftung Prüsse und das Städtische Museum Braunschweig präsentieren im Rahmen einer Ausstellung Werke von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit der Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg und ihrem frühen Wiederaufbau beschäftigt haben. Bei zahlreichen Luftangriffen starben in der verheerenden Bombennacht vom 14. auf den 15. Oktober 1944 mehrere Tausend Menschen. Die Innenstadt wurde nahezu komplett zerstört. Dieses Ereignis jährt sich 2019 zum 75. Mal.

An sechs Ausstellungsorten werden Werke aus der Sammlung Prüsse und einige aus dem Städtischen Museum gezeigt: Im Städtischen Museum sind Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken zu sehen. In der jakob-kemenate, im Bankhaus Löbbbecke, dem Augustinum und der St. Andreas-Kirche werden überwiegend Gemälde präsentiert, in der kemenate-hagenbrücke Zeichnungen von Wilhelm Krieg.

Die Ausstellung im Städtischen Museum gliedert sich thematisch in sechs Unterkapitel. Den größten Teil der Präsentation nehmen Darstellungen ein, die die Stadt als Trümmerlandschaft zeigen. In einer zweiten Einheit werden die zerstörten Kirchen in Braunschweig vorgestellt. In einer dritten Sektion wird der Wiederaufbau unter verschiedenen künstlerischen Vorzeichen veranschaulicht. Mit dem Wiederaufbau im Deutschland der Nachkriegszeit gehen Szenen des Alltags einher. Künstlerinnen wie Hedwig Hornburg (1885-1975) oder auch Ernst Straßner (1905-1991) wiederum blickten mit einem teils romantisch-verklärenden Blick auf die Ruinen der Stadt. Diese Arbeiten werden in der Sektion „Idylle“ zu sehen sein. In einem weiteren Ausstellungskapitel werden Gemälde gezeigt, die unter der Überschrift Symbolwelt das Geschehen der Kriegszerstörung auf einer allegorisch vermittelnden Ebene vor Augen führen.

In der Ausstellung sind u. a. Arbeiten von Erich Constein, Hermann Flesche, Wilhelm Frantzen, Hedwig Hornburg, Günther Kaphammel, Wilhelm Krieg, Peter Lufft, Karl-Heinz Meyer, Gottlieb Mordmüller, Bruno Müller-Linow, Karl Neuss, Christof Nanko, Karl Schmidt, Ernst Straßner, Daniel Thulesius und Herbert Waltmann zu sehen.

Sonntag, 1.9., 15 Uhr

Ausstellungseröffnung

Städtisches Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
Eintritt frei | Einlass ab 14:30 Uhr | Es besteht nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung!



Herbert Waltmann, *Trümmerbahn auf der Fallersleber-Straße zum Hagenmarkt*, 1989, Öl auf Leinwand, Privatbesitz



Hermann Flesche, *Ausgebombte Familie in den Trümmern vor der Andreaskirche*, undatiert, Öl auf Sperrholz, Privatbesitz



Günther Kaphammel, *Sonnenstraße, Richtung Altstadtmarkt*, 1948, Aquarell auf Papier, Privatbesitz



Anonym, *Blick auf die zerstörte Andreaskirche*, undatiert, Öl auf Pappe, Privatbesitz

Begleitprogramm für Schulen

Für Schulklassen der Jahrgangsstufen 9. und 10. gibt es im Städtischen Museum Braunschweig zwei Begleitprogramme für den Geschichts- und Kunstunterricht. Informationen und Anmeldungen unter: Telefon: 0531 470-4504 | Email: martin.baumgart@braunschweig.de

Mittwoch, 4.9., 12.30 Uhr

„Mittagspause im Museum mit Dr. Lars Berg“

Städtisches Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall, Steintorwall 14 | Führung inkl. Kaffee und Kuchen (im Anschluss)

Samstag, 21.9., Sa 28.9. und Sa 12.10., 14 Uhr

Stadtspaziergänge mit Dr. Christina Axmann

„15. Oktober – Die Zerstörung der Stadt Braunschweig

1944“ mit Besuch der Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall und jakob-kemenate

Bei dem Stadtspaziergang begeben Sie sich auf eine spannende Spurensuche in der Innenstadt, wo sich auch heute noch zahlreiche Zeugen von Zerstörung und Wiederaufbau entdecken lassen, die sich in den Bildmotiven wiederfinden. Teilnahmegebühr 5 € | Treffpunkt Städtisches Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig | Auch individuell buchbar für Gruppen

Sonntag, 13.10., 15 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Dr. Lars Berg

Städtisches Museum Braunschweig | Haus am Löwenwall, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

Samstag, 7.9., 17 Uhr | Sonntag, 15.9., 16 Uhr | Freitag, 20.9., 18 Uhr | Mittwoch, 9.10., 18 Uhr

Gespräche und Führung mit Jochen Prüsse in der jakob-kemenate

Meine Braunschweiger Kindheitstage haben sich in einer Stadt abgespielt, die anders aussah, als heute. Trümmerlandschaften und beginnender Wiederaufbau waren der Alltag in der damaligen Zeit. Ort: jakob-kemenate | Eintritt: 10 Euro

Dienstag, 8.10., 19 Uhr

„Filmdokumente zur Zerstörung Braunschweigs“

Ort: Altstadtrathaus | Videoraum im Untergeschoss | Eintritt frei | Dr. Peter Joch, Rainer Schuller

Dienstag, 24.9. 18 Uhr

„Braunschweig im Bombenkrieg“

Ort: kemenate-hagenbrücke | Eintritt: 10 Euro

Donnerstag, 10.10., 18 Uhr

„Aus Trümmern in die Moderne – der Wiederaufbau der Braunschweiger Innenstadt.“

Ort: kemenate-hagenbrücke | Eintritt: 10 Euro

Der Vortrag zeigt die spannende Geschichte des Neuanfangs nach dem Krieg mit ihren verschiedenen Aspekten bis heute.

Der Braunschweiger Bauhistoriker Elmar Arnhold studierte an der Technischen Universität Braunschweig Architektur. Sein Interessenschwerpunkt ist die Baugeschichte vorindustrieller Epochen, insbesondere die Themen historischer Städtebau, Bürgerhäuser und Fachwerkkonstruktion.

Elmar Arnhold | Dr. Christina Axmann | Dr. Lars Berg | Wolfgang Ernst | Udo Gebauhr | Dr. Peter Joch | Pfarrer Peter Kapp | Jochen Prüsse | Eckhard Schimpf

